

Abg. große Deters verwies bei der Thematik Haushaltssteuerung auf vorherige Anträge der SPD-Kreistagsfraktion und bezeichnete die Haushaltskonsolidierung als Daueraufgabe. Die Haushaltsberatung auf die reinen Zahlen zu begrenzen greife zu kurz, da das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) die Steuerung über strategische Ziele und Kennzahlen ermögliche. Diese strategischen Ziele müssten durch die Politik beschlossen werden. Durch entsprechende Kennzahlen solle die Wirkung der Maßnahmen, die zur Erreichung der strategischen Ziele getroffen würden, überprüft werden. Im Hinblick auf das Controlling stellte er Qualitätsunterschiede zwischen den jeweiligen Dezernaten fest, sodass keine einheitlichen Standards vorlägen. Er schlug zur Erarbeitung der strategischen Ziele die Einrichtung eines fraktionsübergreifenden Beratungsgremiums neben des Arbeitskreises Konsolidierung vor, in dem auch Akteure außerhalb der Politik Stellungnahmen einbringen könnten.

Abg. Balansky unterstützte den vorliegenden Antrag und bat um weitere Beratung der Ziele und Kennzahlen im Arbeitskreis Konsolidierung.

Abg. Dr. Bieber befürwortete die Beratung weiterer Details im Arbeitskreis Konsolidierung.

SkB Peter hob die Notwendigkeit der Entwicklung von Kennzahlen hervor, um den Mitteleinsatz und den daraus resultierenden Nutzen besser darstellen zu können.

Abg. Skoda dankte für die Einbringung des Antrages der SPD-Kreistagsfraktion. Durch die Entwicklung von Zielen und Kennzahlen könnten Ressourcen optimaler eingesetzt werden.

Der Vorsitzende fragte den Antragsteller, ob der Vorschlag, den Antrag im Arbeitskreis Konsolidierung weiter zu beraten, Zustimmung finde.

Abg. Hartmann sah keine Gründe gegen eine Beschlussfassung über den ursprünglichen Antrag in der heutigen Sitzung.

Anschließend ließ der Vorsitzende über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen: